

Jerusalem 9 Raften ab — sehr viele von ihnen den Tod fanden. Unter diesen wurde *Anselm von Riboldi* oben auf den Kopf von einem Stein getroffen; er starb nach Empfang der Wunde, indem er nur dies eine Wort dreimal wiederholte: »Gott steh' mir bei.« Hierauf rückte das Heer Gottes auf göttliche Mahnung hin in das Innere von Syrien vor und ist durch die freigebige Hand Gottes neu gestärkt worden. Und weil Bürger und Befehlshaber jenes Gebietes Gesandte mit vielen Geschenken vorschickten, das sie bereit seien, ihnen Städte und Lager zu übergeben, nahmen sie Bürgerschaft von ihnen und legten Städten und Burgen Tribut auf. Nachdem viele, die sich zur Zeit der Bedrängnis davongemacht hatten, zu ihnen bei Tyrus zurückgekehrt waren, gelangten sie endlich nach Aelin und belagerten es, und da sie unter Mangel an Lebensmitteln und besonders an Trinkwasser litten, so umzogen sie täglich nach gemeinfamem Uebereinkommen mit nackten Füßen unter Gebet die Stadt.]

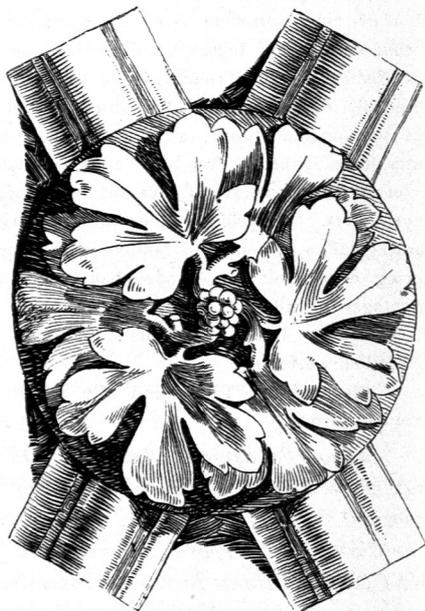
»Anno igitur Dominice Incarnat. 1099. Ecclesiae Romanae praesidente D. Papa Urbano II. Pisanus populus in navibus centum viginti ad liberandam Jerusalem de manibus Paganorum profectus est, quorum rector et ductor Daibertus Pisanus Urbis Archiepiscopus extitit, qui postea Hierosolymis factus Patriarcha remansit. Proficiscendo vero Leucatum, et Cefaloniam, urbes fortissimas expugnantibus expoliaverunt, quoniam Hierosolymitanum iter impedire consueverant. In eodem autem itinere Pisanus exercitus Maidam urbem fortissimam cepit, et Laudiciam cum Boamundo, et Gibellum cum ipso et Raymundo Comite S. Aegidii obsedit. Inde igitur digressi, venerunt Hierosolymam, quae anno millesimo centesimo a Christianis capta fuit, et retenta fuit; ibique Pisani morantes per aliquantum temporis, et inopem urbem reaedificantes ad propria regressi sunt«¹³⁵).

[Im Jahre der Fleischwerdung des Herrn und während Papst *Urban II.* an der Spitze der römischen Kirche stand, zog das Volk von Pisa in 120 Schiffen aus, um Jerusalem aus den Händen der Heiden zu befreien; ihr Befehlshaber und Führer war *Daibert*, der Erzbischof von Pisa, der später zum Patriarch von Jerusalem gemacht (dort) zurückblieb.

Auf dem Marsche aber eroberten sie Leucata und Cefaloniam, sehr tapfere Städte, und raubten sie aus, weil sie immer den Weg nach Jerusalem gesperrt hatten. Auf diesem Wege aber eroberte das Heer von Pisa die sehr tapfere Stadt Maida und belagerte Laudicia im Verein mit *Boamund* und *Gibellum* gleichfalls mit ihm und mit dem Grafen *Raymund von St. Egidien*. Von hier brachen sie auf und kamen nach Jerusalem, das im Jahre 1100 von den Christen eingenommen wurde. Hier hielten sich die Pisaner eine Zeitlang auf, bauten die hilflose Stadt wieder auf und kehrten wieder in ihre Heimat zurück.]

Gerade in dem Dreieck zwischen Antiochien, Apamea und Edessa am Euphrat liegen alle Orte Nordsyriens, deren Bauten uns *Vogüé* vorführt: Moudjeleia, Serdjilla, Hafs, Babouda, Roueiha, Dana, Baqouza, Kokanaya, Behio, Qalb-Louzé, Tourmanin und Kalat Sema'n. In diesen Orten hatten sich die Kreuzfahrer zuerst heimisch gemacht, die Städte besetzt, Kirchen gebaut und unzählige Pilger nach sich gezogen. Wenn also *Dehio* behauptet, nach diesen Orten, die in der »Wüste« gelegen hätten, seien höchstens einmal versperrte Reiter der Kreuzfahrer gekommen, so lassen sich diese Behauptungen nicht aufrecht erhalten. Die in der Hauptsache aus Pisa und Frankreich stammenden Baumeister und Bildhauer der Kreuzfahrer haben die vorhandenen Künstler und Kunsthandwerker der eingeborenen Bevölkerung

Fig. 406.

Von der *Sainte-Chapelle* zu Paris¹³⁶).

¹³⁵) Siehe: MURATORI. *Rerum italicarum scriptores*. Mailand 1725. VI. 100 in: *Gesta triumphalia per Pisanos facta*.